

UNTERSCHWANINGEN (wo) – Die vom Gemeinderat in der letzten Zusammenkunft im Rahmen des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) angestrebte Umgestaltung der Frei- und Verkehrsflächen im Bereich des zurzeit im Bau befindlichen neuen Kindergartens unter Einbezug eines Teilstücks des Straßenzugs “Im Hirtenfeld“ kann nicht, wie vom Rat angeregt, umgesetzt werden. Die Regierung von Mittelfranken teilt hierzu mit, es kann keine Förderung für das Konzept des Hirtenfelds in Aussicht gestellt werden. Die Hauptstraße mit einer Länge von 1,3 km eigne sich eher für eine umfassende Planungsbetrachtung in der auch konkrete Freiflächennutzungen und – Gestaltungen untersucht werden sollen, in der auch die Flächen um den Kindergarten einbezogen werden könnten. Die Ratsrunde war sich einig, ein Konzept für die Hauptstraße erarbeiten zu lassen und nach vorherigem Beschluss die entsprechende Städtebaufördermittel zu beantragen.

Mit der Kommunalen Wärmeplanung (KWP) befasste sich der Gemeinderat im weiteren Verlauf der Sitzung. Bürgermeister Markus Bauer berichtete in diesem Zusammenhang über eine interkommunale Gemeinderatssitzung in der dieser Themenkatalog auf der Tagesordnung stand. Er nannte hierzu verschiedene gesetzliche Eckdaten die bei der Auftragsvergabe beachtet werden müssen. Die KWP ist zunächst eine gesetzliche Pflicht bis 2028. In erster Linie handele es sich um eine Potenzialanalyse und sei keine detaillierte Betrachtung. In Bayern gebe es für Kommunen bis 10000 Einwohner ein vereinfachtes Verfahren. Der Freistaat Bayern habe die

Aufgabenübertragung den Kommunen übertragen. Sie erhalten dafür einen pauschalen Ausgleich für Gutachten- und Verwaltungskosten. Da keine Angebote eingeholt werden müssen erfolge die sogenannte Direktvergabe durch die jeweilige Kommune an Dienstleister ihrer Wahl. Die dem Ratsgremium vorliegende Liste der bisher bekannten Dienstleister sichern die Umsetzung der KWP ohne Kosten für die Kommunen zu. Nach diesen Erläuterungen wurden die vorliegenden Informationen von vier Dienstleistern vorgestellt und besprochen. Man war sich einig die Wärmeplanung an die Energieagentur Triesdorf zu vergeben unter dem Hinweis.

Für die anstehende Kommunalwahl 2026 wurden Florian Körber zum Wahlleiter und zu seinem Stellvertreter Martin Jacob bestellt.

Der Defizitübernahme für den Kindergarten „Schwanennest“ in Höhe von 7922,92 Euro für das Jahr 2024 stimmte das Ratsgremium einstimmig zu.

Einem Bauantrag zum Neubau einer Lagerhalle für Baustoffe wurde die Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans hinsichtlich der Baugrenzen-Überschreitung zugestimmt. Zurückgestellt wurde der Neubau einer Lagerhalle mit Hackschnitzelheizung, Neubau einer Hochregalanlage einschließlich Umbau und Erweiterung eines ehemaligen Sägewerks sowie Verlängerung einer bestehenden Lagerhalle mit Aufstellung Seecontainer und Zwischenüberdachung.

Mit der Beschwerde eines Bürgers über das hohe Verkehrsaufkommen in der Straße „Am Schneckenberg“ mit Anbindung an die Staatsstraße 2219 beschäftigt sich der Gemeinderat. Demnach könne eine Kommune nur den ruhenden Verkehr überwachen. Für den fließenden Verkehr liege die Aufsicht bei der Polizei. Die betreffende Straße sei mit dem Verkehrsschild „Verbot für Kraftfahrzeuge“ beschildert. Nach einer Erhebung vor wenigen Jahren werde das Straßenstück von etwa 30 Fahrzeugen pro Tag genutzt. Man werde mit der Verkehrsbehörde noch einmal die Möglichkeiten weitergehender Maßnahmen erörtern.

Der Schützenverein „Enzian“ Oberschwanningen erhält für die Wartung der Schießstände einen Zuschuss in Höhe von 400 Euro.

Freuen kann sich auch die Freiwillige Feuerwehr Unterschwaningen. Sie erhält eine einmalige pauschale Spende in Höhe von 1000 Euro zum Kauf der Kleidung für Festdamen und Festdamenführer, anlässlich der 150-Jahrfeier im Jahr 2026.

Nach der Herstellung des Urnengräberfeldes und der hierfür entstandenen Kosten im Friedhof Unterschwaningen muss ein neue Benutzungs- und Gebührensatzung erlassen werden. In diesem Zusammenhang kam auch die Anregung aus der Bürgerschaft zur Einführung von Wiesengräbern zur Sprache. Mit fünf Ja-Stimmen wurde der Ausweisung einer Fläche für derartige Beerdigungsformen

zugestimmt. Die Gestaltung und der dafür notwendige Flächenbedarf müssen noch geklärt werden.

Die Lieferung von neun Straßenleuchten entlang des Geh- und Radweges zum Bahnhaltelpunkt wurde zum Angebotspreis von 13590 Euro vergeben. Die Erstellung der Lampen erfolgt durch die Baufirma.

Bild 10824

Die Umgestaltung der Frei- und Verkehrsflächen im Umfeld des neuen Kindergartens kann nur im Rahmen eines Gesamtkonzeptes zur Sanierung der Hauptstraße berücksichtigt werden.

